



Blättl

Heimatkundliche
Blätter Nr. 794
JULI & AUGUST 2026



Inhalt

2 Termine

3 Der Vorstand informiert

- 3 Neue Vereinskleidung
- 3 Ideen für 2027 gesucht
- 3 Kalenderbilder
- 3 Unterstützung für den Heimatkalender

4 Aus dem Vereinsleben

- 4 Bienen und ihr Honig
- 6 Frühlingsabschlussfest an der Waldbaude

8 Historisches & Überliefertes

- 8 Burkau im Wandel der Zeit ab 1900

11 Dies & Das

- 11 Urlaubsgrüße aus den Masuren

12 Impressum

Tickets für Peter Ufer

Am 17.11.2026 ist es soweit und Peter Ufer kommt zu uns nach Burkau mit einem extra für uns zusammengestellten Programm „Der Sachse im Schafspelz“. Sichere Dir bereits heute eines der begehrten Tickets für 20 €.

Termine

1. Juli | 19 Uhr

Vorstandssitzung (offen) an der Waldbaude, bei schlechtem Wetter im Speisesaal der Grundschule Burkau (Themen: Vorstellung neuer Vereinskleidung, Yoga, Kino an der Waldbaude)

5. Juli | 10 Uhr

Yoga an der Waldbaude

14. Juli | 19 Uhr

Strickkränzel Hofcafé „Zur Lachtaube“

21. Juli | 19 Uhr

Rommétreff (Gut Stockborn)

5. August | 19 Uhr

Vorstandssitzung (geschlossen)

11. August | 19 Uhr

Strickkränzel Hofcafé „Zur Lachtaube“

17. August | 16:30 Uhr

Blättl-Redaktion (geschlossen)

18. August | 19 Uhr

Rommétreff (Gut Stockborn)

30. August | 9:30 Uhr

Radtour (Start am Vereinshaus)

Vorverkaufstellen: Töpferei Lehmann (Burkau), Lebensmittel Meinert (Uhyst), Physiotherapie Krebs (Bocka)

Der Vorstand informiert

Neue Vereinskleidung

Wir sind im Moment mit der F. W. Kunath GmbH in Brettnig im Gespräch für neue Vereinskleidung. Es werden neben unterschiedlichen T-Shirts auch Kapuzenpullover, Polo-Hemden etc. zur Auswahl stehen. Ein paar Muster können bei der offenen Vorstandssitzung am 01.07.2026 angeschaut werden. Derzeit wird parallel auch die Möglichkeit geprüft, Fördermittel in Anspruch zu nehmen, um euch die Kleidung günstiger anbieten zu können.

Ideen für 2027 gesucht

Wie jedes Jahr, werden in der offenen Vorstandssitzung im September die Termine fürs nächste Vereinsjahr festgelegt.

Sehr gern wollen wir bei der Vorbereitung auch auf eure Vorschläge und Wünsche eingehen. Ihr habt Ideen für eine Veranstaltung, Anmerkungen zu Terminen oder Wünsche und Verbesserungsvorschläge? Dann schreibt uns gern bis zum 31.08.2026 an info@heimatverein-burkau.de oder werft einen Zettel mit euren Informationen in den Vereinsbriefkasten.

Kalenderbilder

Bald gehen die Vorbereitungen für den Heimatkalender los. Dafür suchen wir wieder schöne Fotos aus Burkau und den Ortsteilen. Sei auch Du dabei und sende uns deine schönsten Heimatfotos bis zum 31.08.2026 an kalender@heimatverein-burkau.de

Unterstützung für den Heimatkalender

Auch in 2027 soll es wieder einen Heimatkalender geben und es gibt auch wieder die Möglichkeit, die Aktivitäten der Natur- und Heimatfreunde mit einer Minianzeige im Kalender zu unterstützen. Für 20 € werdet ihr oder eure Firma im neuen Natur- und Heimatfreunde-Kalender mit Adresse und Telefonnummer oder Internetseite erwähnt. Bei Interesse überweist den Betrag bis spätestens **31.08.2026** unter Angabe des Betreffs „**Kalendersponsoring {Name/Firma}**“ auf unser Bankkonto bei der Kreissparkasse Bautzen IBAN DE96 8555 0000 1000 5048 98. Der Geldeingang dient als Buchung. Im Anschluss kann eine Rechnung mit Zahlungsbestätigung ausgestellt werden.

Bienen und ihr Honig

30. Mai 2026

Imker Olaf Finke ließ seinen Blick noch einmal schweifen nachdem sich 18 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, ebenso 10 Kinder, an den in seinem Garten aufgebauten Biertischgarnituren eingefunden hatten. Es versprach ein soniger Nachmittag zu werden. Perfekt für einen Vortrag im Freien rund um das Thema Bienen und ihren Honig. Hinter Olaf sah man auf seinem Anhänger, den er als Tisch umfunktioniert hatte, etliche Imkerutensilien, die er zu seiner Standimkerei benötigt.

Nach der kurzen Begrüßung erzählte er uns viel Wissenswertes von seinen kleinen „Naturfreunden“, die mit der Zeit ziemlich zahlreich geworden sind, und versetzte damit alle Beteiligten in Staunen.

So erzählte er auch, dass er nur rein zufällig zu seinem Hobby kam. Sein Kirschbaum trug keine Blüten mehr und von Bienen fehlte jede Spur. Also machte er sich auf die Suche nach einer Lösung, die ihn zu seiner eigenen

Standimkerei führte, zu der mittlerweile neun Bienenvölker zählen.

Viele interessante Dinge wurde herumgereicht, von Bienenwachs bis hin zu einer Bienenkönigin. Auch die verschiedenen Schichten einer Bienenbeute wurden gezeigt und erklärt, welche unterschiedlichen Funktionen und Aufgaben die Bienen – Drohnen, Bienenkönigin, Arbeiterinnen – haben. Auch bei Bienen gibt es eine Hierarchie und die Königin ist die Größte im Volk, hat aber dennoch nichts zu sagen. Sie ist allein für die Eiablage zuständig und wenn sie dies nicht mehr kann, wird sie hinausgeworfen. Vorher allerdings muss sie noch abmagern, weil sie sonst viel zu schwer wäre, um überhaupt in die Höhe zu gelangen.

Nachdem über eine Stunde aufmerksam zugehört wurde und viele verschiedene Fragen gestellt waren, ging Olaf hinüber zu seinem Bienenvolk, das friedlich summte. Selbst nachdem Olaf eine der Waben herausnahm, löf-



felweise den Honig abschabte und den Besuchern zum Kosten gab, blieb das Bienenvolk so ruhig, dass man nur stauen konnte.

Nachdem einige kosteten, wurde aufgeregt geredet und besprochen, wie er schmeckt. Manch einem war er zu süß, andere meinten wiederum es würde sie an etwas erinnern und wiederum andere konnten gar nicht genug davon bekommen.

Nach ca. zwei Stunden eines interessanten Nachmittages gingen einige mit einem Honigglas und vielen Informationen wieder ihrer Wege.

Vielen lieben Dank an Olaf Finke, dass er sich die Zeit genommen hat für den Vortrag über die kleinen Helfer der Natur, denn ohne sie gäbe es den leckeren Honig nicht. Der Dank gilt ebenso den Helfern.

Stefanie Jannasch

Frühlingsabschlussfest an der Waldbaude

Beginn der Sommerpause

Am 05.06.2026 ab 17:00 Uhr fand zum zweiten Mal der vereinsinterne Frühlingsabschluss der Natur- und Heimatfreunde an unserer Waldbaude statt.

Wie beim ersten Treffen im vergangenen Jahr hatte Petrus mit uns ein Einsehen und beendete am späten Nachmittag den Regen, schickte uns blauen Himmel und Sonne. So ließ es sich in angenehmer Atmosphäre auf der Terrasse der Waldbaude gut sitzen und den Ausblick auf unser Dorf genießen.

Original Thüringer Bratwürste frisch aus Magdala eingetroffen und gegrillt von Jochen Kühne bereicherten neben allerlei Mitgebrachtem das Grillbuffet. Nach dem leckeren Essen saßen wir noch eine ganze Weile bei guten Gesprächen und dem ein oder anderen Getränk ungezwungen beisammen. Zum Schluss wurde getreu dem Motto „Viele Hände schnelles Ende“ gemeinsam aufgeräumt und die Waldbaude für die bevorstehende Vermietung gereinigt.

Rico Jeschke





Burkau im Wandel der Zeiten ab 1900

Wenn man einige Jahre bis 1900 Hundert zurück geht, so hat Burkau damals einen riesigen Aufschwung erlebt. Der Anschluss von Burkau an das Eisenbahnnetz im Jahre 1902 stellt den Beginn des wirtschaftlichen Aufschwungs in Landwirtschaft, Industrie und Handwerk dar. Schon 1894 wurde der Spar- und Darlehnskassenverein Burkau und 1897 der gleiche Verein in Uhyst a.T. gegründet. Beide Genossenschaften ließen sich in unmittelbarer Nähe zur Eisenbahnstrecke Kamenz – Bischofswerda mit ihren großen Lagerhäusern nieder. Ab 1951 wurden die BHG Burkau und Uhyst zusammengeschlossen. Das Bürogebäude der BHG Burkau war bis 1953 in der Villa Georg Gneus und ein Teil weiterhin in Uhyst. Die Lagerräume befanden sich neben den Gleisanlagen der Eisenbahn, heute die Pension von Sylke Boden, und in Schönbrunn. Das Einzugsgebiet beider Genossenschaften betrug 4.000 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche. Die Aufgabe war, die Landwirtschaft mit Dünger, Schütt- und Frachtgut und die Bevölkerung mit Kohle zu versorgen. Auch die Molkereien

Leutwitz und Burkau mussten mit festen Brennstoffen versorgt werden. Die Firma Betonwaren-Winter übernahm den Entladedienst der Waggons von der BHG. Das vordere große Lagergebäude, heute „SABS, Speiseanwesen Burkau Sachsen“ aus Bischofswerda, ist gemäß Unterlagen einer Firma aus Dresden, die mit Saatgut handelte, erst 1922 erbaut worden und später von der BHG Burkau gekauft worden.

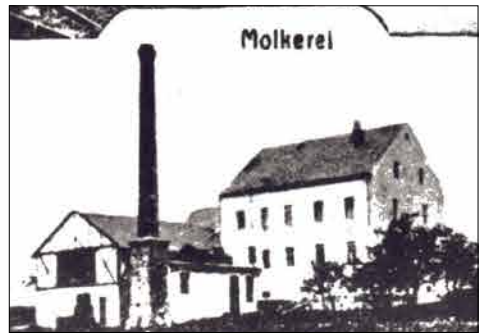
Schon 1908 wurde die Molkerei in Burkau gegründet und leider 1994 wieder geschlossen. Am 1. April 1909 begann die Molkerei mit der Verarbeitung von Rohmilch aus 43 bäuerlichen Mitgliedsbetrieben. Die Orte, wo die Milch mit dem LKW abgeholt wurde, waren später: Burkau, Schönbrunn, Säuritz, Glaubnitz, Bocka, Rammenau und Geißmansdorf. 1955 kam ein großer Erweiterungsbau zur Molkerei und die Produktion von Camembert-Käse begann. Der Sauermilchkäse wurde weiterhin produziert. Weitere Käsesorten folgten. Ein weiterer Betrieb, der vom Anschluss der Eisenbahn profitierte war Betonwaren Otto Winter. Er fing 1903 in einer



Bahnhof vor 1911



Molkerei um 1913



Molkerei um 1915

Scheune von Oswin Wätzlich an, kaufte dann ein Grundstück am Wiesenweg mit eigener Sandgrube und hatte in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts die Möglichkeit vom Bauer Wätzlich Bauland zu erwerben. Dort errichtete er sofort ein kleines Wohnhaus und erweiterte mit Produktions-

hallen seine Betonwarenproduktion. 1934 entstand seine große Villa mit Büro für den Betrieb. In den Jahren von Otto Winter wurden hauptsächlich Stufen, Betonstürze, Dachsteine, Wäschepfähle, Betonplatten, Terrazzo und Kunstgranit hergestellt. Auf einer Großanlage wurden Brunnenringe gegossen und



Schuhwarenlager v. Gustav Hornuft (vor 1914)

Betonrohre hergestellt. Die Erzeugnisse wurden mit einem eigenen LKW zum Kunden geliefert. Fast über hundert Jahre wurde in den Hallen produziert bis nach der Wende. Der letzte Betriebsleiter war sein Enkel Reinhard Uhlemann. Jetzt sind die Hallen abgerissen worden. Der Bauhof hat sich dort einen neuen Standort geschaffen.

Auch die Tiefbaufirma Neumeister hat dort ihren Betriebssitz.

Ein weiteres Baugeschäft eröffnete der Baumeister Max Gnauck 1913 an der Bahnhofstraße. Seine Villa, die er 1920 erbaut hat, steht heute noch in voller Pracht und ein Enkel, Gernot Gnauck, ist der Besitzer. Der Sohn von Max Gnauck, Kurt Gnauck, führte den Be-

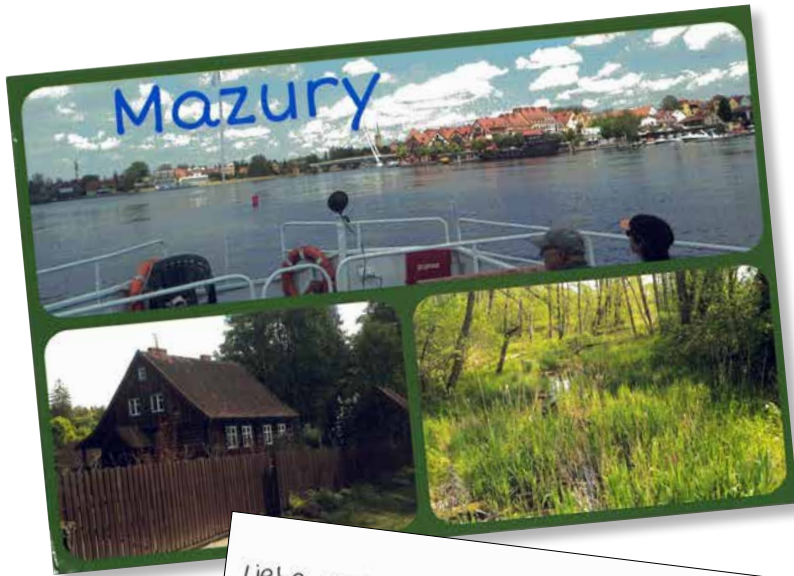
trieb weiter bis zu seinem Tode 1970. Da er über 10 Beschäftigte hatte, wurde er danach vom VEB Kreisbau Bischofswerda übernommen.

Als erstes Haus ist 1902 das Wohn- und Geschäftshaus von der Schuhmacherfamilie Hornuf an der Kreuzung Bahnhofstraße errichtet worden. Mitte der dreißiger Jahre mietete sich die Familie Gustav Pötschke in die Geschäftsräume ein und verkaufte bis 1955 Lebensmittel, Textilwaren und Gebrauchsgegenstände für den dörflichen Bedarf. Dann übernahm der Konsum das Geschäft und verkaufte seine Waren bis zum Neubau einer neuen Verkaufshalle 1988 an der Straße der Jugend. Der Drogist Heinz Hübner kaufte 1992 das Grundstück, Baujahr 1902, von der Gemeinde und führte seine Drogerie mit seiner Frau Sabine bis zu seinem 70. Lebensjahr im Jahr 2020.

Das soll ein Kurzbericht zu Burkau sein. Ausführliche Berichte zu Burkau, der Entwicklung der Bahnhofstraße und der Neubau von Geschäftshäusern bis 1936 können in der Büchern „Burkau im Wandel der Zeiten“ Teil eins und Teil zwei nachgelesen werden.

Johannes Biellig

Urlaubsgrüße aus den Masuren



Liebe Grüße aus den
Masuren.
Bei schönstem
Frühlingswetter genießen
wir die wunderschöne
unberührte Natur und
lassen die Seele baumeln.

Martine und Mike



Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.
Hauptstr. 69
07065 Burkau
Deutschland



Impressum

HERAUSGEBER

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.

Hauptstr. 69 | 01906 Burkau

Amtsgericht Dresden: VR 30996

Internet: www.heimatverein-burkau.de

E-Mail: redaktion@heimatverein-burkau.de

Redaktionsleitung: Anja Wilcke

Gestaltung: Anja Wilcke

Druck: Buchbinderei Grafe Bischofswerda

BILDNACHWEIS

Titel: Stefanie Jannasch

Bilder S. 5: Stefanie Jannasch

Bilder S. 6, 7: Stefan Wolf

Bilder S. 9+10: Archiv (histor. Postkarten)

Bilder S. 11: Postkarte

Bilder S. 12: Maik Hübschmann

Redaktionsschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe ist der 10. des laufenden Monats.

WIR FREUEN UNS ÜBER EURE SPENDEN

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.

IBAN DE96 8555 0000 1000 5048 98 | BIC SOLADES1BAT | Kreissparkasse Bautzen